



Prof. Dr. Christine Wieck

Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik (420a)

Fakultät für Agrarwissenschaften

Kontakt: christine.wieck@uni-hohenheim.de

November 2025

Vorschläge für Bachelorarbeiten

1. Vereinfachung der GAP

Zur Zeit laufen einige Gesetzgebungsverfahren und Initiativen, um die CAP zu vereinfachen (siehe Wieck 2025). Jedoch ist manchmal unklar, ob wirklich vereinfacht wird, oder ob nur die Standards/Anforderungen herabgesetzt werden.

Zielsetzung: Analyse und Systematisierung der laufenden Vereinfachungsvorschläge

Vorgehensweise: Basierend auf Wieck (2025), systematisieren Sie die laufenden Vereinfachungsvorschläge und evaluieren Sie, ob die Änderung eine Vereinfachung bei gleichem Anforderungsniveau oder eine de-facto Absenkung der Anforderung darstellt.

Fokus: Deutschland und/oder EU

2. Reform der Finanzarchitektur der EU und Auswirkungen auf die 2. Säule der GAP

Der im Juli 2025 vorgelegte Reformvorschlag der EU-Kommission beinhaltet eine grundlegende Umgestaltung der Finanzierungsstruktur der GAP.

Zielsetzung: Abschätzung, wie bestehende GAP-Programme der 2. Säule in Baden-Württemberg in die neue Finanzarchitektur eingeflochten werden könnten

Vorgehensweise: Analyse des neuen GAP – Vorschlages, Analyse, wo die FAKT-Programme und andere 2. Säule Programme im neuen Vorschlag ihren Platz finden könnten, evtl. Interviews mit Ministerien, Stakeholdern, etc.

3. Analyse der Förderstruktur von Betrieben im Südschwarzwald und Analyse möglicher Auswirkungen der zukünftigen GAP-Reform

Die landwirtschaftlichen Betriebe im Südschwarzwald (Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Waldshut, Schwarzwald-Baar-Kreis) bewirtschaften unter oft erschwerten Bedingungen Mähweiden, die sehr artenreich sind und aus Biodiversitätssicht sehr wertvoll erscheinen. Jedoch ist diese Art der Bewirtschaftung ohne Fördergelder nicht denkbar. Daher ist jede Reform der GAP eine Herausforderung und ein Unsicherheitsfaktor für diese Betriebe.

Zielsetzung: Analyse der relevanten Förderinstrumente und deren Höhe und Abschätzung, wie diese durch die vorgeschlagenen GAP-Reform erfasst werden.

Vorgehensweise: Mithilfe der öffentlich verfügbaren Förderdaten (<https://www.agrarzahlungen.de/>) soll analysiert werden, welche Mähweiden-relevanten GAP-Instrumente diese Betriebe erhalten und in welcher Höhe die Zahlungen erfolgen. Diese Informationen sollen genutzt werden, um abzuschätzen, wie Betriebe in dieser Region durch die GAP-Reformvorschläge.



4. Reaktionen aus dem Politikumfeld auf die Proteste der Landwirte – eine systematische Analyse von Events und Diskursen

Zielsetzung: Untersuchung, wie verschiedene Interessengruppen mit gegensätzlichen Interessen sowie die breite Öffentlichkeit den politischen Diskurs und die Art der Informationen, die sie bei der Kommunikation über Agrar- und Ernährungspolitik verwenden, beeinflussen.

Vorgehensweise: Visualisieren Sie eine Zeitreihe der „Events“ rund um die Bauernprotest. Führen Sie eine Diskursanalyse von Pressemitteilungen und politischen Dokumenten durch, um die unterschiedlichen Interessen verschiedener Interessengruppen aufzudecken, indem Sie klassische Diskursanalyse (z. B. Vogeler 2022) mit „Text als Daten“-Ansätzen (siehe Gutierrez Domínguez et al. 2024 oder Mennig 2025) kombinieren.

Fokusland: Deutschland, EU oder Frankreich

5. Wie sähe die EU-Landwirtschaft ohne eine Agrarpolitik in 2040 aus? Analyse der neue EU-Scenar 2040 Studie und Diskussion möglicher Folgen für Baden-Württemberg

<https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC142503>

6. G7/G20: Welche agrarpolitischen Initiativen gingen von diesen Zusammenschlüssen aus und welche Wirkung haben diese über die Zeit entfaltet?

7. Ackerbau und Landnutzung in Schutzgebieten in Baden-Württemberg – Eine Bestandsaufnahme

8. Politiken zu „Unfaire Handelspraktiken im Agrar- und Lebensmittelbereich“: Stand der Umsetzung und Lücken

9. Ausgewählte nationale GAP Strategiepläne im Vergleich: Darstellung und Analyse von Unterschieden

10. Vergleich des Trends des Fleischkonsums in ausgewählten Ländern: z.B. Deutschland, Portugal, Südafrika, China

11. Systematisation and mapping of international value chain obligations

Research objective: What international rules and norms exists around agri-food value chains? Provide an overview and systematization.

Approach: conceptualisation, literature review, “text as data” compilation of collected information, visualisation

Bewerbung:

Per Email an aep@uni-hohenheim.de

Weitere Fragen:

- (online) Sprechstunde Mittwochs 10-12.
- Termin buchen über: Frau Hammer, aep@uni-hohenheim.de
- Alle weiteren Information hier: <https://apo.uni-hohenheim.de/>